

# Texte der Literaturverz. ab 5700

23G5700 s..81-83

reader.digital-sammlungen.de/de/fs1/object/goToPage/bsb1002237.html?pageNo=89

- Abschnitt (S.257)
- Abschnitt (S.281)
- Abschnitt (S.301)
- Abschnitt (S.362)
- Register (S.493)
- Register (S.494)
- Register (S.495)
- Register (S.496)
- Register (S.497)
- Register (S.498)
- Register (S.499)
- Register (S.500)
- Register (S.501)
- Register (S.502)
- Register (S.503)
- Register (S.504)
- Register (S.505)
- Register (S.506)
- Register (S.507)
- Register (S.508)
- Register (S.509)
- Register (S.510)
- Register (S.511)
- Register (S.512)
- Register (S.513)
- Register (S.514)

prefatis domno abbati et conventui sigillo dicti nostri archidiaconatus tradidimus sigillatas sub anno domini M<sup>o</sup>.ccc<sup>o</sup>.lvi<sup>o</sup>. feria tertia ante festum natiuitatis gloriose Marie virginis.

Mit dem runden, etwas beschädigten Siegel des Propstes an der Dreifaltigkeitskirche zu Eperer, Oberhard v. Eidingen, in grauem Wachs an blau und grünen Seidenschürten. Zeigt eine stehende Jungfrau mit dem Kinde auf dem linken Arme, in der rechten Hand einen Blumenzweig haltend, unten zu beiden Seiten ein dreieckiger Schild mit den 5 Eidingenschen Ringeln (2.1.2). Umschrift sehr uncutlich, etwa so: † S. EBERHARD . D . SICCING . (PREPOS . ECCE . S . TH)XIT . SPIR.

<sup>1</sup> Oberhard v. Ehrenberg vom 25. Nov. 1336 bis 28. Dez. 1363 Bischof in Eperer. Vgl. über ihn Hr. Xav. Kemling, Gesch. der Bischöfe zu Eperer I, 595 ff. — <sup>2</sup> Kurisch im C.A. Eidingen. E. Zfchr. I, 490.

1356. — 13. Dec. — Der Edelknecht Johannes Furderer v. Enzberg schenkt dem Abte Rupert und dem ganzen Convente des Klosters Herren Alb zur Ehre des allmächtigen Gottes und seiner Heiligen, und zu seiner, seiner Verfabren und aller seiner Lieben Seelenheil das Patronatrecht zur Kirche in Echingen nebst dem Walde in Echingen Markung, die Oberhartshalde genannt, dem das Patronatrecht aufleben soll, zu ihrem Eigenthum, und versichert auf alle seine Anspredige.

Ego Johannes dictus Furderer de Enzberg <sup>1</sup> armiger, Spirensis  
Zehnth. 14.

Text | Zoom: -0.05 1.0 +0.05 | Drehen: -90° 0° +90° | Seiten: 1 2 250 ⏪ -1 Scan 89 +1 ⏩

23G5710 S. 217

reader.digital-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb1002237\_00225.html

Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins  
Verlagsort: Stuttgart | Erscheinungsjahr: 1856 | Verlag: Kohlhammer  
Signatur: 3142505 Germ.sp. 540 ws-7  
3142505 Germ.sp. 540 ws-7  
Reihe: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins  
Permalink: <http://www.mdz-urn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb1002237-2>  
Kein Volltext verfügbar.  
[Suche im Band] [PDF-Download] [OPAC] [DFG-Viewer]

Abschnitte

- Einband
- Titel
- Inhaltsverzeichnis
- Abschnitt (S.3)
- Inhaltsverzeichnis (S.4)
- Abschnitt (S.5)
- Abschnitt (S.17)
- Abschnitt (S.29)

Text | Zoom: -0.05 1.0 +0.05 | Drehen: -90° 0° +90° | Seiten: 1 2 250 ⏪ -1 Scan 225 +1 ⏩

217

das die selben entlehenü swin für das gescheide <sup>24</sup> mit enkommen, denne andere entlehenü swin. Es ist dñ bereit, wer ir eigen ist, oder fürdas würde ir eigen vnd hinder der herschaft sihet, in schuldig ist ze gebende ir mambette <sup>25</sup>, velle <sup>26</sup>, büteil <sup>27</sup>, vnd andere dienste, also eigene lüte von gottes lehen billich vnd von gewonheit tün süllent ane hindernüße vnser vnd aller vnserer nachkommen; vnd obe sü von der herschaft varent hinder sü, der herschaft da nach nüt ze dienende ane alle guerde. Her an worent vnd wurden gezogen zu einer offener gezügnüße, pfaffe Heinrich von Baden, vnser bihter <sup>28</sup>, brüder Verhtold, sante Wilhelmes ordens, her Diether von Lammerheim <sup>29</sup>, her Heinrich der Trößfeler <sup>30</sup>, her Verhtold von Oregingen <sup>31</sup>, her Ebelin Kolbe <sup>32</sup>, her Otte von Selbach <sup>33</sup>, rittere, Cünrat vnser schriber von Pforzheim <sup>34</sup>, Verhtold der Pfummer von Baden <sup>35</sup>, Cünrat von Sünneheim, vnd mengelich. Dirre brief wart gegeben, geschriben vnd besigelt mit vnserer eigenen ingesigel zu einer ewigen gezügnüße der vorgefribenen rede aller, an sant Symons vnd an sante Judas zweifbotten abende, da von gottes gebürte worent zwölffhundert ier vnd ehtewe vnd abig jor \*.

Mit dem größeren, runden Weiteriegel des M. Rudelf I in bräunlichem

23G5720 S210

Signatur: 3142505 Germ.sp. 540 ws-7  
3142505 Germ.sp. 540 ws-7  
Reihe: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins  
Permalink: <http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10022237-2>

Kein Volltext verfügbar.

[Suche im Band] [PDF-Download] [OPAC] [DFG-Viewer]

**Abschnitte**

- Einband
- Titel
- Inhaltsverzeichnis
- Abschnitt (S.3)
- Inhaltsverzeichnis (S.4)
- Abschnitt (S.5)
- Abschnitt (S.17)
- Abschnitt (S.29)
- Abschnitt (S.129)
- **Abschnitt (S.171)**
- Abschnitt (S.257)
- Abschnitt (S.281)

210

1277. — 13. Apr. — Rudolf (I), Markgraf von Verona, genannt von Baden, schenkt und übergibt dem Kloster Eibingen mit Zustimmung seiner Ehefrau Hermann, Rudolf, Hesse und Rudolf, und seiner andern Erben die Hälfte seines Zehntens zu Eibingen, und verpflichtet, das Kloster in dem Besitze dieses Zehntens und seinem nammehrigen Rechte daran nach Kräften gegen Jedem zu schützen.

Nos Rüdolfus, dei gratia marchio Veronensis, dictus de Baden<sup>1</sup>, tenore presentium profiteamur et constare volumus vniuersis presentibus et futuris, quod nos accedente consensu Hermann, Rüdolfi, Hessonis, et Rüdolfi<sup>2</sup> heredum nostrorum, medietatem decime in opido Eibingen, que a retroactis temporibus nobis et nostris progenitoribus attinebat et competere videbatur, in personas religiosas, abbatissam<sup>2</sup> videlicet et conventum sanctimonialium Lucide vallis, ordinis Cysterciensis, Spirensis dyocesis, ob deuotionem, quam ad ordinem habemus, transtulimus bona et libera uoluntate, promittentes eisdem firma fide, nos ipsas de cetero in eadem decima nullatenus impedire. si uero, quod absit, ab aliis quibuscumque impedito uel molestato fuerint in eo iure, quod actenus ad nos spectabat in decima prenotata, tali impedimento obuiare promittimus rationabiliter et de iure, et prefatas sanctimoniales in sepedicta decima pro qualitate nostrarum virium preterui. Huius rei testes sunt Cünradus et Rüdolfus, fratres nobiles de Rossewac, Reinhardus Kymo de Baden, Dyetherus Rodarius, Cünradus et Cünradus dicti Laschier, Henricus de Nyeueren, Balsamus de Gerzingen<sup>3</sup>, Albertus dictus Helm, milites, Cünradus procurator Lucide

23G5730 S462ff

Abschnitt (S.257)  
Abschnitt (S.281)  
Abschnitt (S.301)  
Abschnitt (S.362)  
Register (S.493)  
Register (S.494)  
Register (S.495)  
Register (S.496)  
Register (S.497)  
Register (S.498)  
Register (S.499)  
Register (S.500)  
Register (S.501)  
Register (S.502)  
Register (S.503)  
Register (S.504)  
Register (S.505)  
Register (S.506)  
Register (S.507)  
Register (S.508)  
Register (S.509)  
Register (S.510)  
Register (S.511)  
Register (S.512)  
Register (S.513)

Schilde vor der Brust. Die Hüfte des Pferdes stehen auf dem inneren Rande der Umschrift: † S. RVDOLFI . MARCHIONIS . DE . BADEN . FILII . DII . WEGGER. Auf der Tete des Pferdes an Schulter und Hüfte der bad. Schild. — b) Rechts haltender, das Schwert mit der Linken schwingender Ritter im Harnisch über dem Ringpanzer, mit dem gehörnten, fünfzweigen Helme, und dem badischen Schilde vor der Brust und auf der Tete des Pferdes an Schulter und Hüfte, Vorderfüße des Pferdes auf dem inneren Rande der Umschrift: † S. HERMANNI . MARCHIONIS . D. BADEN. Die langen Hinterfüße zwischen Hermann und Marchionis. — c) Dreieckiger Schild, fünfzweigen durch eine senkrechte, eine schräge und eine schräge Linie geteilt, mit der Umschrift: † S. ALBERTI . KASEI . DE . RATENFELS.

\* Wo über die Befestigung der Ziegel nichts bemerkt ist, sind immer Pergamentstreifen zu verstehen.

Auch in dem ältern Gezeibunde fol. 67 b.

<sup>1</sup> Nach seinem Ziegel v. Kettenfels (N. Nassau). — <sup>2</sup> Vgl. eben Urkunde vom 22. Mai 1324, Num. 20. Diele Rigas ist wohl schon die Markgräfin. — <sup>3</sup> E. Urf. v. 22. Mai 1324, Num. 3. — <sup>4</sup> Vgl. Urf. vom 17. Sep. 1319. Rudolf IV und Hermann IX.

1338. — 11. Febr. — Engeltrun v. Henningen, des Ritter Rüdrecht Räder v. Staufenberg Witwe, verkauft mit Genehmigung ihres

Text | Zoom: -0.05 1.0 +0.05 | Drehen: -90° 0° +90° | Seiten: 1 2 250 K<-1 Scan 469 +1 >>

23H5740 S176

R\_Auf Antwort von reade x + v

reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/goToPage/bsb10022242.html?pageNo=184

- Inhaltsverzeichnis
- Abschnitt (S.1)
- Abschnitt (S.21)
- Abschnitt (S.82)
- Abschnitt (S.128)
- Abschnitt (S.138)**
- Abschnitt (S.254)
- Abschnitt (S.280)
- Abschnitt (S.375)
- Abschnitt (S.408)
- Abschnitt (S.428)
- Abschnitt (S.438)
- Abschnitt (S.465)
- Register (S.491)
- Register (S.492)
- Register (S.493)
- Register (S.494)
- Register (S.495)
- Register (S.496)
- Register (S.497)
- Register (S.498)
- Register (S.499)
- Register (S.500)
- Register (S.501)
- Register (S.502)
- Register (S.503)

uno neuer kommen aus vor, woraus man seyt, vng viele acmet vor  
handen waren. Z. beudet diese Zeitschrift.

Vröße. Die mit \* bezeichneten fehlen bei Schannat. — Rupert, farb 8. Nov. (sec. 11). Erscheint 1068. Schannat hist. Worm. 2, 60. — \* Rüdiger, farb 20. Sept. — \* Heinrich, kommt vor 1125. Schannat l. l. p. 66. — Eifrit I, von 1142. Schannat p. 74 von 1145. *Ibid.* p. 75 bis 1158. p. 80. — \* Ludwig, farb 19. Febr. (sec. 13). — \* Hermann, farb 29. Dec. — Werner v. Wilsch, farb 20. Dec. Kommt 1277 vor. Z. 6, 307. — Diether v. Helmstatt, farb 25. Febr. 1299. Das jüngere Nekrolog gibt das Jahr 1294 an. Das ältere bemerkt aber den Tod eines Dietherus prepositus zum 30. Sept. vor dem Jahr 1250, und eines andern zum 27. Aug. nach 1250. — Heinrich von Daun, 1309. Z. 4, 194. Wurde 1318 Bischof von Worms. — Peter v. Mauer 1362, farb 9. Nov. 1374. — Albert von Kuerbad, farb 22. Nov. 1404. — Bernolt von Thann, farb 22. Nov. 1432. — Johann von Ertmann 1437, farb 17. Febr. 1461. — Diether Namung 1474, farb 9. Okt. 1488. — Geifrit von Nideheim, j. u. d. farb 3. Nov. 1505. Kommt 1494 vor bei Würdwein chron. Schön. p. 293.

Dechanten. Gertrich, Oberhard und Weyle sind im alten Nekrolog nicht als Dechanten bezeichnet, wie Schannat angibt: Rudolf, farb 25. Febr. (sec. 13). Ist auch zum 27. Okt. eingetragen. — Gebeno, farb 19. Nov. vor 1250. — Trutelin, farb 18. März. — \* Eufart, vor 1250. Im Necrol. vet. zum 28. März steht: Burcardus decanus obiit, frater huius congregationis. Das Wort frater erlaubt, diese Angabe noch in das 12. Jahrh. zu legen. — Krafte, farb 23. Aug. — Meingot, farb 7. Okt. — Nidhart, farb 27. Apr. 1278. — Konrat v. Heilbronn, farb den 14. Febr. 1296. — Eufart, farb 4. Aug. 1300. — Gerolt v. Gauenstein, farb 8. Sept. (sec. 14). — Heinrich v. Orenbad (Grünbad), farb den 4. Febr. 1315. — Rabene, farb 2. Febr. — Diether v. Heinsheim, farb 25. Jan. — \* Gerlach, 1330. E. Urk. Nr. 91. — Johannes v. Herb, farb den 21. Febr. Nach dem alten Nekrolog zum 28. Sept. lebte er 1371. — Konrat v. Wittstadt, mag. 1413, farb 3. Mai 1421. Sein Tod ist auch zum 28. Okt. eingetragen. — Peter (Tinetoris) von Einheim, lebte 1426. —

19:32  
04.02.2018

R\_Auf Antwort von reade x + v

reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10022237\_00470.html

- Inhaltsverzeichnis (S.4)
- Abschnitt (S.5)
- Abschnitt (S.17)
- Abschnitt (S.29)
- Abschnitt (S.129)
- Abschnitt (S.171)
- Abschnitt (S.257)
- Abschnitt (S.281)
- Abschnitt (S.301)
- Abschnitt (S.362)**
- Register (S.493)
- Register (S.494)
- Register (S.495)
- Register (S.496)
- Register (S.497)
- Register (S.498)
- Register (S.499)
- Register (S.500)
- Register (S.501)
- Register (S.502)
- Register (S.503)

die min reyt morgengoben int von dem uorgenanten hern Abrecht  
seligen, vnd han in die selben güt geben mit willen, mit gunst, vnd mit  
güter uerhencnust hern Cünrag von Valsbouen <sup>4</sup>, einß ritters, mines  
vogetes, mit dem ich frouwe Engeltrut mich han bevöget, vme hundert  
pfunt heller güter vnd geber, die ich von in empfangen han gar vnd  
gange vnd sie mir bezalt vnd worden sint vnd ich sie in minen bessern,  
küntlichen <sup>5</sup> nucez han bewendet nach allem minem willen. Ich han  
in ouch die selben güt ellü uff geben vnbewungelich mit allen iren  
rehten uff dez riches strafen für ein friges eigen durch mines küntlichen  
nuczes willen. Da by waz der uorgenant herre Cünrat von Vals-  
bouen, min uogt, Eifrit von Beningen <sup>6</sup>, min brüder, pfaffe Dietherich,  
dechan zu Bütenkein <sup>7</sup>, vnd Heinrich von Nicuern <sup>8</sup>, die alle vier ge-  
meinlich waren der dinge vnd reht schidelute des uorgenanten koffes.  
Ich frowe Engeltrut sol sie ouch der selben güt weren jar vnd tag nach  
reht, daz sie dar an habende sin, vnd dar umbe so han ich in ze burgen  
gefeszet vnuerscheidenlichen den uorgenanten pfaffe Dietherich, den  
dechan zu Bütenkein, pfaffe Abrecht den Smögerer, hern Cünrat von  
Valsbouen, minen uogt, Simunt von Valsbouen, Eifrit von Beningen,  
minen brüder, vnd Diemen von Küngepach <sup>9</sup>, in sölichem gebinge vnd  
fürworten, wer es, daz die uorgenanten güt anspröchig würden in birre  
jarsfrist in gericht oder ane gericht, so sol ich sie in versprechen <sup>10</sup> vnd  
ledig vnd laß (loß) machen mit den rehten. Dete ich des nit, wenne

bsb10022237\_00470

http://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10022237\_00471.html

15:01  
03.02.2018

23H5750 S. 365

R „Auf Antwort von reade“

reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10022242\_00373.html

- Abschnitt (S.128)
- Abschnitt (S.138)
- Abschnitt (S.254)
- Abschnitt (S.280)**
- Abschnitt (S.375)
- Abschnitt (S.408)
- Abschnitt (S.428)
- Abschnitt (S.438)
- Abschnitt (S.465)
- Register (S.491)
- Register (S.492)
- Register (S.493)
- Register (S.494)
- Register (S.495)
- Register (S.496)
- Register (S.497)
- Register (S.498)
- Register (S.499)
- Register (S.500)
- Register (S.501)
- Register (S.502)
- Register (S.503)
- Register (S.504)
- Register (S.505)

mehr vorhanden ist.

1493. — 17. März. — Konrad v. Lomersheim kauft von Lichtenstern dessen Anteil an der Vogtei zu Unter-Giſſenheim sammt andern Stücken und erhält von dem Kloster freiwillig das mit diesem Vogteitheil verbundene Patronatrecht der dortigen Pfarrei.

Ich Conratt von Lomersheim <sup>1</sup> bekenne öffentlich für mich vnd alle myn erben vor meniglichem mit diesem brieſe, als ich vmb <sup>2</sup> die erwidrigen, geistlichen frauen, eptiffin vnd convent ordens von Citel des closters zum Lichtenstern, Birgspurger hystümb, myn günstigen lieben frauen, erkaufst von iren teyl an der vogty zu vndern Iſſenheim <sup>3</sup>, miſſampt andern stücken, nach lude eins kaufbrieſs, mir dar uber gegeben, zu welchem teyl der vogty sie dan byßher gehant haben ius patronatus vnd lebenschaft der pſarre da selbs, also off myn vlliffig bebt vnd anesuchen haben sie mir zu dem gemelten irem teyl der vogty <sup>4</sup>, ich umb sie erkaufst, als vorset, solich ire gerechtigkeit der lebenschaft der pſarre zusampt der vogty zu sonder fruntſchaft frywillig lich vbergeben vnd zugehált, vnd nit in kaufswyſe. Derumb gerede vnd verſprich ich obgenanter Conrat von Lomersheim für mich vnd alle myne erben, die gemelten erwidrigen frauen, ir nachtomen vnd closter des gemelten zuſtellens, ob sie von yemant, wer der were, von geistlicher oder weltlicher oberſtey personem, gültlich oder mit recht, ane gelangt oder anegefochten würden, in welcher form, maß oder wyſe

bsb10022242\_00373

http://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10022242\_00374.html

19:53  
04.02.2018

2315760 S321

MDZ-Reader | Band | Ze | x

reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10022244\_00329.html

- Abschnitt (S.68)
- Abschnitt (S.84)
- Abschnitt (S.95)
- Abschnitt (S.121)
- Abschnitt (S.129)
- Abschnitt (S.165)
- Abschnitt (S.180)
- Abschnitt (S.188)
- Abschnitt (S.196)
- Abschnitt (S.228)
- Abschnitt (S.257)
- Abschnitt (S.273)
- Abschnitt (S.317)**
- Abschnitt (S.325)
- Abschnitt (S.355)
- Abschnitt (S.383)
- Register (S.494)
- Register (S.495)
- Register (S.496)
- Register (S.497)
- Register (S.498)
- Register (S.499)
- Register (S.500)
- Register (S.501)
- Dichter (S.502)

den hñtlich von Stettfeld.

35) Gerlach von Dürmenz weist die Morgengabe seiner Frau auf seinen Lehenshof zu Stettfeld. 1338. Apr. 5.

Ich Gerlach von Dürmenze ein edelknecht verriehe und bekenne offenlich an diesem brieſe, das ich mit vordachtem mute myner lieben wirtynnen frow Alheit, hern Gerlachs Bleichs <sup>1</sup> seligen dochter und iren erben gegeben han vierzig mark silbers luters und soligs, Spirer gewichts <sup>2</sup>, zu einer rechten morgengabe, alz man morgengabe sol und mag geben, off mynem hofe, der da gelegen ist in dem dorſe und in der marke zu Steterdelt, mit willen und mit verhengnisse des erwidrigen fursten und herren, hern Gerharts, erwels und bestetigs bischofs zu Spire, von dem und auch dem stiffe zu Spire derselbe hof zu lehen gat. und zu einer sicherheit, so wil ich und auch Cunrat Emenger von Weiffheim <sup>3</sup> ein edelknecht, der vorgebanten frowen Alheiten und iren erben daz vorgebant lehen dragen, alz recht und des landes gewonheit ist, ane alle geverde. Zu einem waren urkund der vorgeſchriben dinge do hendit der vorgebant unser herre von Spire zu mynem inſeſſele sin inſeſſel an diesen brieſ. Datum anno dom. M<sup>o</sup>. ccc. xxxviii<sup>o</sup>. dominica palmarum.

Gleichzeitige Abschriſt im Druckſal. Cop. B. Nr. 6 f. 23 gegen Ende.

<sup>1</sup> Ueber dieses Adelsgeschlecht zu Weſſartweiler bei Durlach ſ. Bd. 7, 488 ſg. <sup>2</sup> Wenn man die löthige Mark Silbers wie gewöhnlich zu 14<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Loth ſein anſetzt, ſo betragen die 40 Mark am Heingehalt 38 Mark 2 Loth, oder im Zwiſchen. XIII. 21

http://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10022244\_00330.html

19:22  
05.02.2018

2315770 S175

MDZ-Reader | Band | Ze | +

reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10022245\_00183.html

- Abschnitt (S.87)
- Abschnitt (S.122)
- Abschnitt (S.129)
- Abschnitt (S.142)
- Abschnitt (S.148)**
- Abschnitt (S.180)
- Abschnitt (S.195)
- Abschnitt (S.223)
- Abschnitt (S.254)
- Abschnitt (S.275)
- Abschnitt (S.286)
- Abschnitt (S.396)
- Abschnitt (S.427)
- Abschnitt (S.436)
- Abschnitt (S.461)
- Abschnitt (S.488)
- Register (S.496)
- Register (S.497)
- Register (S.498)
- Register (S.499)
- Register (S.500)
- Register (S.501)
- Register (S.502)
- Register (S.503)
- Register (S.504)
- Register (S.505)

404 ungenügend gezeichnet, wie auf dem Original. Ob Erwähnung, bei Seite  
 nachrecht geteilt durch 3 aufwärts geschriebene Seiten. Umschr.: † S. HER-  
 MANNI . COMITIS . DE . SVLCE.

<sup>1</sup> Raunberg bei Wiesloch. <sup>2</sup> Raffenbach im O.N. Pfaffenheim.

78) Conrat von Ramersheim und seine Frau verkaufen die von Maria von  
 Bennigen ererbte Güter und Gülden zu Düren und Tiefenbach dem  
 Hans Ramung. 29. Sept. 1460.

Ich Conrat von Ramersheim <sup>1</sup> und ich Ottilig von Bennigen sin  
 eliche husräuwo bekennen öffentlich mit diesem brieff fur uns und alle  
 unser erben, als frauw Mergo von Bennigen, Philips von Raffen-  
 bach <sup>2</sup> des eltern husräuwo, unser liebe geschwoge und swester selige  
 sin dotts wegen abgangen ist, der selen der almechtig gott barmherzig  
 sin wolle, und hinder ir ettliche zehend, wingarten, zinse, gutere und  
 gutte an frucht und an gelde in den dorfern Dörn und Dieffenbach  
 in den mercken und pflügen darumb gelegen und selig gehapt und  
 von unserm sweher und vatter Conrat von Bennigen seligen ererbt  
 hatt, derselben zehend, wingart, zinse, gult und gutere wir und ich  
 Ottilig besunder nechst und recht erben sint, wie wol der benant Phi-  
 lips die sinen leptagen lang nutzen, bruchen und ein bytze by den  
 han mag; das wir die selben zehend, wingart, zinse, gult und gutere,  
 alle gerechtigkeit wir is mit oder nach des benanten Philips dert  
 daran haben und han mogen, von gutem freim willen und zu mererem  
 unserm nütze dem besten Hans Ramung <sup>3</sup> und sinen erben in ein

19:27  
05.02.2018

23K5780 S360

MDZ-Reader | Auf Antwort von reade | +

reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10022246\_00367.html

- Abschnitt (S.171)
- Abschnitt (S.191)
- Abschnitt (S.225)
- Abschnitt (S.256)
- Abschnitt (S.277)
- Abschnitt (S.295)**
- Register (S.489)
- Register (S.490)
- Register (S.491)
- Register (S.492)
- Register (S.493)
- Register (S.494)
- Register (S.495)
- Register (S.496)
- Register (S.497)
- Register (S.498)
- Register (S.499)
- Register (S.500)
- Register (S.501)
- Register (S.502)
- Register (S.503)
- Register (S.504)
- Register (S.505)
- Register (S.506)

Mit dem runden, beschliffnen Siegel des Ritters Conrad Fleiner von  
 Altenburg, der Schild recht durchschnitten, obere Abschnit gegittert schraffirt  
 mit Punkten in den Wachsen, über beide Abschnitte ein linter, identförmiger  
 Balken, Umschrift: . . . . . RADI . MILITIS . DICTI . FLINER.

<sup>1</sup> Heber die Fleiner v. Altenburg i. Besch. d. O.N. Gannhatt 135  
 und oben Urk. v. 3. Febr. 1302, 18. Febr., 29. Jun. 1307, auch Urk. v. 29.  
 April 1315. — <sup>2</sup> Pflugfelden im C.N. Ludwigsburg. — <sup>3</sup> Wie in  
 der Urk. v. 13. Jun. 1302 noch als wirklicher Befehl aufgeführt. — <sup>4</sup> Wie  
 die beiden Verbergennanten (i. die vor. Urk.) gehört auch dieser Wambach  
 zu den Pfälzer Geschlechtern (Pflaff a. a. C. 47), und ebende die folgenden.  
 Reichstein i. Pflaff 48.

1306. — 22. JUN. — Ritter Hugo Kellner v. Wänchingen  
 und sein Bruder Reinhard erweisen, daß sie an den Hof in Wänchingen,  
 welchen ihr Bruder Wolfram mit allen Rechten und jeder Zugehör und an-  
 deren Gütern darselbst und anderwärts als ein Geschenk unter Lebenden an das  
 Kl. Weidenhausen gegeben, keine andere Rechte und Ansprüche haben sollen,  
 als daß sie innerhalb 3 Monaten nach dem Tode ihres Bruders Hof und Wä-  
 nter mit 50 Pfd. wieder an sich bringen können; in diesem Falle aber dessen  
 Witwe Luitgard die Rückzahlung des ersten Jahres von dem Hofe haben

Text | Zoom: -0.05 1.0 +0.05 | Drehen: -90° 0° +90° | Seiten: 1 2 250 ⏪ -1 Scan 367 +1 ⏩

http://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10022246\_00368.html

19:28  
05.02.2018

R „Auf Antwort von reade“

reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10022246\_00368.html

- Abschnitt (S.171)
- Abschnitt (S.191)
- Abschnitt (S.225)
- Abschnitt (S.256)
- Abschnitt (S.277)
- **Abschnitt (S.295)**
- Register (S.489)
- Register (S.490)
- Register (S.491)
- Register (S.492)
- Register (S.493)
- Register (S.494)
- Register (S.495)
- Register (S.496)
- Register (S.497)
- Register (S.498)
- Register (S.499)
- Register (S.500)
- Register (S.501)
- Register (S.502)
- Register (S.503)
- Register (S.504)

dictam curiam per assignacionem dicti precii adepti fuerimus, vsufructum primi anni diete curie honorabili femine, domine Lutgardi, vxori prefati germani nostri, post ejus obitum relinquamus. Vineam quoque sepedicti fratris nostri, in Callenbach<sup>2</sup> sita, iamdiute Lutgardi pro vite sue tempore remanebit, ipsa vero decedente, preacta vinea ad nos nostrosque heredes libere deuoluetur. In quorum euidentiam nostram sigilla presentibus sunt appensa. Datum in Munchingen anno domini M<sup>o</sup>. CCC<sup>o</sup>. VI<sup>o</sup>. x<sup>o</sup>. Kalendas Julii, indictione III<sup>a</sup>. Testes horum sunt, C. miles de Heuingen<sup>3</sup>, Wer. dictus Bopzer et Balsamus, milites, Jo. de Tizzingen<sup>4</sup>, avunculus ejus, Balslinus et Wolnelinus, filij sui, Reinhardus, frater ejus, C. dictus Lomershain<sup>5</sup>, Vl. dictus Witche et plures alij fidedigni.

Das Siegel Huges<sup>3</sup> v. Münchingen ist ganz abgegangen, von dem seines Bruders Reinhard ist nur noch MVNCHINGEN von der Umschrift übrig.

<sup>1</sup> E. Ref. v. 10. Juni 1304. — <sup>2</sup> Galmbach im O.R. Neuenbürg, nordöstlich bei Willbad, an der Vereinigung der großen und kleinen Enz;

19:29 05.02.2018

23L5790 S253

R MDZ-Reader | Band | Ze

reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/goToPage/bsb10022251.html?pageNo=261

- Abschnitt (S.207)
- **Abschnitt (S.221)**
- Abschnitt (S.255)
- Abschnitt (S.289)
- Abschnitt (S.304)
- Abschnitt (S.322)
- Abschnitt (S.353)
- Abschnitt (S.383)
- Abschnitt (S.401)
- Abschnitt (S.440)
- Abschnitt (S.456)
- Abschnitt (S.470)
- Abschnitt (S.484)
- Register (S.490)
- Register (S.491)
- Register (S.492)
- Register (S.493)
- Register (S.494)
- Register (S.495)
- Register (S.496)
- Register (S.497)
- Register (S.498)
- Register (S.499)
- Register (S.500)
- Register (S.501)
- Register (S.502)

1327. — 14. Febr. — Ritter Burkart v. Turmenz und Heinrich, Friderich und Albrecht, Vogt genannt, v. Turmenz verzichten unter Beratung und Mitwirkung des Grafen Rudolf v. Hohenberg, Herzogs Conrad v. Nürtingen, Wolfarts v. Om, Heinrich v. Ghnningen und Gertrud Schöpfelin v. Münchheim, und mit dem Einverständnis des Markgrafen Rudolf v. Baden zu Pforzheim auf ihre Rechte und Ansprüche an Dorf, Koste und Güter zu Neuweller um 65 Pf. Pfenn. 2, zu Gunsten des Kl. Weidenhausen.

Allen den, die diesen brief ansehen oder hoeren lesen, künden und vergehen wir Burkart von Turmenz<sup>1</sup>, ain ritter, und Heinrich, Friderich und Albrecht, Vogt genannt, von Turmenz, das wir für uns und für alle unser erben müßwilliglich und unbegwungenlich vns allen din recht, die wir hetten oder haben mochten an die herren und an das cloister ze Weidenhusen von dez dorffes wegen ze Rünwiler<sup>2</sup> und von der lüte wegen und von aller der güt wegen, die darz hoerent, gegangen sien hinder den edeln herren grauen

Text | Zoom: -0.05 1.0 +0.05 | Drehen: -90° 0° +90° | Seiten: 1 2 250 ⏪ -1 Scan 261 +1 ⏩

15:30 07.02.2018

Kohlhammer  
**Signatur:** 3142518 Germ.sp. 540 ws-20  
 3142518 Germ.sp. 540 ws-20  
**Reihe:** Zeitschrift für die Geschichte des  
 Oberrheins  
**Permalink:** <http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10022251-1>

**Kein Volltext verfügbar.**

[Suche im Band] [PDF-Download]  
 [OPAC] [DFG-Viewer]

**Abschnitte**

- Einband
- Titel
- Inhaltsverzeichnis
- Inhaltsverzeichnis
- Abschnitt (S.1)
- Abschnitt (S.129)
- Abschnitt (S.174)
- Abschnitt (S.186)
- Abschnitt (S.207)
- **Abschnitt (S.221)**
- Abschnitt (S.255)

254

Rüdolf von Hohenberg<sup>3</sup> vnd auch hunder die erfamen mannen, herzog Gūnrat von Pfeflingen<sup>4</sup>, hern Volkart von Owe<sup>5</sup>, hern Hainrich von Dendingen<sup>6</sup> vnd hern Gūnrat Schoepfelin von Mēzhain<sup>7</sup>, vnd das vns die vorgeantanten fünfe hant haiffen geben mit vnserer gūten willen vnd wiffende . . die vorgeantanten herren von Bebenhusen für alliu diu recht vnd die ansprache, die wir oder vnser erben hetten oder haben mochten an das vorgeantant dorfe, an die vorgeantanten lüte vnd gūt, sechzig pfunde vnd fünf phunt gūter pfenninge haller münze, der wir von den vorgeantanten herren von Bebenhusen gantelichen gewert sint, vnd vergehen, das wir diu selben recht alliu dem vorgeantanten gochhuse gegeben haben luterlich vnd gar, ane aller schlahte genaerde. Vnd das wir, noch behain vnser erbe noch behain vnser nachkomen an das vorgeantant gochhuse von des vorgeantanten dorfes wegen, von der vorgeantanten lüte vnd gūt wegen niemer behain ansprache, niemer behain recht vnd niemer behain verberunge haben noch gewinnen font, weder an gaitlichen noch an weltlichen gericht, noch ane gericht, iust noch so, vnd das wir die selben herren von Bebenhusen darumb niemer geansprechen, noch geschadegon font, lūgel noch vil, das han wir geloyt vj vnser aide, vnd sint darumb vnseriu aigeniu insigel gēhenket an disen brief. Wir, die vorgeantanten, graue Rüdolf von Hohenberg, herzog Gūnrat von Pfeflingen, Volkart von Owe, Hainrich von Dendingen vnd Gūnrat Schoepfeli vergehen offentlich an disen brief, das wir vns der vorgeantantun sache angenomen ha-

255

vnd das wir die selben herren von Bebenhusen darumb niemer geansprechen, noch geschadegon font, lūgel noch vil, das han wir geloyt vj vnser aide, vnd sint darumb vnseriu aigeniu insigel gēhenket an disen brief. Wir, die vorgeantanten, graue Rüdolf von Hohenberg, herzog Gūnrat von Pfeflingen, Volkart von Owe, Hainrich von Dendingen vnd Gūnrat Schoepfeli vergehen offentlich an disen brief, das wir vns der vorgeantantun sache angenomen haben vnd si gericht haben in allem dem recht, als dauer geschriben stat, vnd sint darumb vnseriu insigel gēhenket an disen brief. Wir margraue Rüdolf von Baden, des Pforzhain ist<sup>8</sup>, vergehen offentlich an disen brief, das vns diu vorgeantant richtunge lunt vnd wiffende ist, vnd das wir vnser insigel ze ainer gezungnūst darumb an disen brief haben gēhenket. Der ist geben an sant Valentins tag, do man zalt von gettes gebürte drückchen hundert jar zwainczig jar, in dem sibenden jar.\*

Ven 10 Ziegeln sind 3 abgegangen, die übrigen, das fünfte, welches bedruckt ist, ausgenommen, sind ruud in Maltza, die bei den fünf lekten ziemlich dunkel ist: 1) das des Hr. Rud. I. v. Hohenberg abgegangen. — 2) rechts gefeher, herausschauender, das Schwert schwingender Reiter im Waffentod, auf dem Helme zwei sich mit den Spitzen fast berühende, gebogene Hörner, an welchen keine Vindensblätter zu erkennen, vor der Brust in rechts geneigter Richtung der bairische, dreieckige Schild, mit der linken den Hängel haltend, den Fuß im Steigbügel, die Hüfte des etwas über bestellten Pferdes stehen auf dem inneren, gekrümmten Kreise vor der Umkreisung, auf der Decke des Pferdes bairische, dreieckige

• Abschnitt (S.129)

• Abschnitt (S.174)

• Abschnitt (S.186)

• Abschnitt (S.207)

• **Abschnitt (S.221)**

• Abschnitt (S.255)

• Abschnitt (S.289)

• Abschnitt (S.304)

• Abschnitt (S.322)

• Abschnitt (S.353)

• Abschnitt (S.383)

• Abschnitt (S.401)

• Abschnitt (S.440)

• Abschnitt (S.456)

• Abschnitt (S.470)

• Abschnitt (S.484)

• Register (S.490)

• Register (S.491)

• Register (S.492)

• Register (S.493)

• Register (S.494)

• Register (S.495)

• Register (S.496)

• Register (S.497)

• Register (S.498)

• Register (S.499)

Kohlhammer  
**Signatur:** 3142518 Germ.sp. 540 ws-20  
 3142518 Germ.sp. 540 ws-20  
**Reihe:** Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins  
**Permalink:** <http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10022251-1>

**Kein Volltext verfügbar.**

[Suche im Band] [PDF-Download] [OPAC] [DFG-Viewer]

**Abschnitte**

- Einband
- Titel
- Inhaltsverzeichnis
- Inhaltsverzeichnis
- Abschnitt (S.1)
- Abschnitt (S.129)
- Abschnitt (S.174)
- Abschnitt (S.186)
- Abschnitt (S.207)
- Abschnitt (S.221)
- **Abschnitt (S.255)**

[http://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10022251\\_00264.html](http://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10022251_00264.html)

255

Schilde, Umriss: (S. RVODOLFI, MARCHONIS, DE, BADEN, FILII, DTI, WEGGER. — 3) das des Herz. Gont. v. Trillingen abgegangen. — 4) eben so das des Helfart v. Cwe. — 5) in dreieckigen Schilde 2 Hügel aufgerichtet neben einander, Umriss: † S. HAINRICI, MILITIS J DE, OX-DINGEN. — 6) Im dreieckigen Schilde eine aufrechte Flagge oder Schaafschere alter Form, Umriss: † S. ...RADI, D'. MESIP. MILIT. — Die vier folgenden haben bairische Wappenbild, einen Ring mit Edelstein im dreieckigen Schilde, die Umrissen lauten: 7) † S. BURCHARDI, MILITIS, DE, DVRMENZE. — 8) ein Stiefel abgedruckt, rechts beginnend: † ...CI, DE, DVRMENZE. — 9) eben, etwas rechts anfangend: S. FRIDRICI, DE, DVRMENZE. — 10) auf der rechten Seite beginnend: † S. ALBTI, D'. DVRMENZE.

\* Obgleich diese Urkunde in Monum. Hohenberg. zu Schmid's Weid. der Ur. v. Zollern-Hohenberg S. 251 gedruckt und nur Weniges daran zu verbessern ist, so haben wir sie hier dennoch aufgenommen, da sie doch auch für die bairische Geschichte von Interesse ist und jenes Werk nicht in Aller Hände sein dürfte.

† Dürrenz im O.M. Maulbronn. Die v. Dürrenz waren Salassen der Ur. v. Hachingen und später der v. Wittenberg. In dem Kriege gegen den Erzbischof v. Mainz (1334—1340) kam dieses Geschlecht in seinen sonst guten Verhältnissen sehr herab, so daß es genöthigt war, viele seiner Besitzungen zu veräußern, die dann theilweis in die Hände des Klosters Maulbronn und zum Theil auch an Nebenbuhler kamen. Auch Marg. Rudolf v. Baden scheint in Neuweiler leben oder oberherrliche Rechte besitzen zu haben nach obiger Urkunde. — † Neuweiler im O.M. Weßlingen. Weid. dieses O.M. 197. — † Rudolf I. Ur. v. Hohenberg. — † Ulrich, XI, 375 ff. — † Häufig genannt in der Gesch. Sie besaßen auch Güter zu Ehningen. Weid. des O.M. Weßlingen 109. — † Ehningen im O.M. Weßlingen, gehörte früher den Ur. v. Trillingen, deren Salassen die v. Ehningen und die Söhne v. Ehningen später auch v. Wittenberg schrieben, waren von selbst nicht bair.

23M5800 S. 333

Start

R MDZ-Reader | Band | Ze | +

[reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/GoToPage/bsb11041254.html?pageNo=343](http://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/GoToPage/bsb11041254.html?pageNo=343)

[Suche im Band] [PDF-Download] [OPAC] [DFG-Viewer]

**Abschnitte**

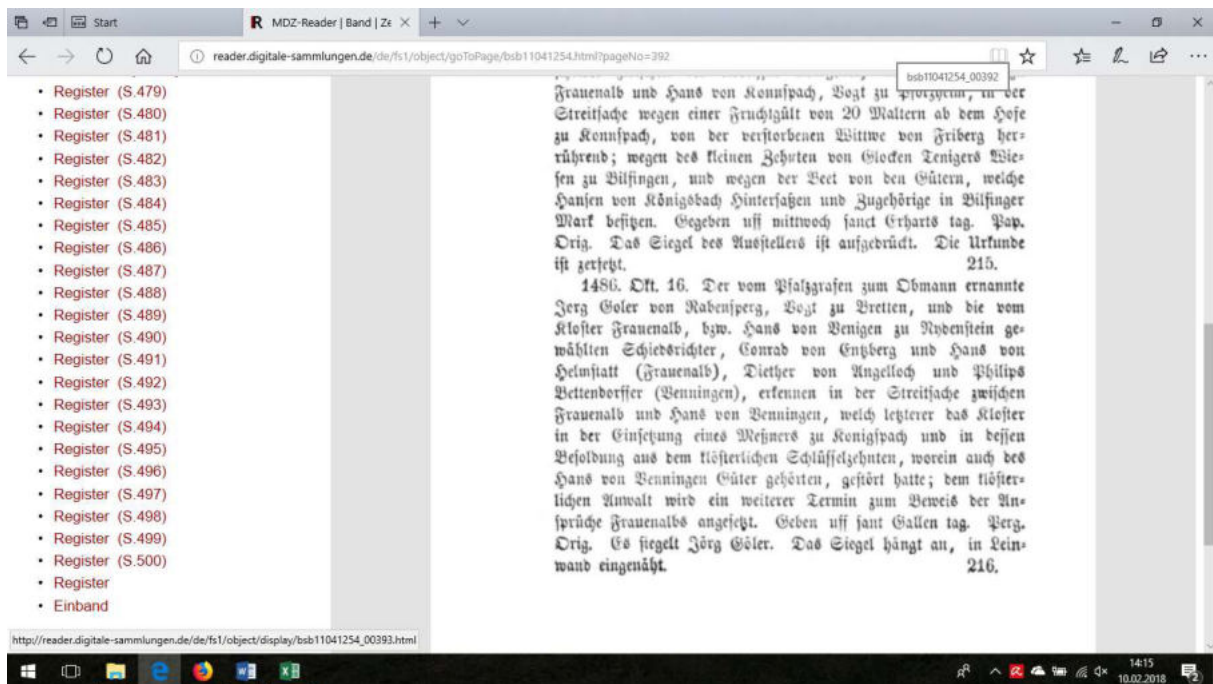
- Einband
- Titel
- Abschnitt (S.1)
- Inhaltsverzeichnis (S.14)
- Abschnitt (S.15)
- **Abschnitt (S.100)**
- Register (S.479)
- Register (S.480)
- Register (S.481)
- Register (S.482)
- Register (S.483)
- Register (S.484)
- Register (S.485)
- Register (S.486)
- Register (S.487)
- Register (S.488)
- Register (S.489)
- Register (S.490)
- Register (S.491)
- Register (S.492)

1267. Febr. 5. Henricus de Rossewach, dictus de Gretzingen, venditionem bonorum in Ergesingen sita (sic) que Henricus famulus, dictus de Hura, ab eo titulo feodi dinoscitur possidere, ratam admittit sive gratam. Datum in die beate Agathe Non. Februarii. *Caalbuch* 20<sup>b</sup> 85.

1272. Oct. 7. Judex Spirensis feria sexta post Remigii recepit dicta testium productorum de ipsius mandato, coram decano de Nuttingen<sup>1</sup>, ex parte Lamperthi prepositi, abbatisse et conventus dominarum de Alba, super terminis et iure decime pertinentibus ad ecclesiam Ergesingensem et Bilingensem, cuius ius patronatus attinet dictis preposito, abbatisse et conventui, contra plebanum de Yspringen<sup>2</sup>, qui dicebat sibi iniuriam super premissis terminis et decima fieri, et testes similiter produxisse dicta die debuit super iure suo, quod non fecit. Arnoldus itaque dictus Seppinger primus testis ex parte dicti prepositi productus iuratus dicit, quod quadraginta annis meminerit receptam esse decimam, de qua lis est, et se recepisse sub quatuor plebanis, et nuntios domini prepositi nichilominus amplius recepisse, et quod distincti fuerint termini presente domino C(onrado) de Enzeberg<sup>3</sup>, ante viginti annos a viris antiquioribus et melioribus de utraque villa Ergesingen videlicet et Yspringen. Albertus dictus Salenbach, Ebelin et Erwyn per omnia concordant cum eo; preterea Erwin dicit, quod secuirit ligna sibi convenientia in loco, ubi nunc est ager, de cuius decimatione lis est, nullo prohibente, licet magna dissensio fuerit inter villas predictas et dominas ipsarum. Datum mense Octobr. die predicta. *Caalbuch* 197<sup>b</sup> 86.

23M5810 S382



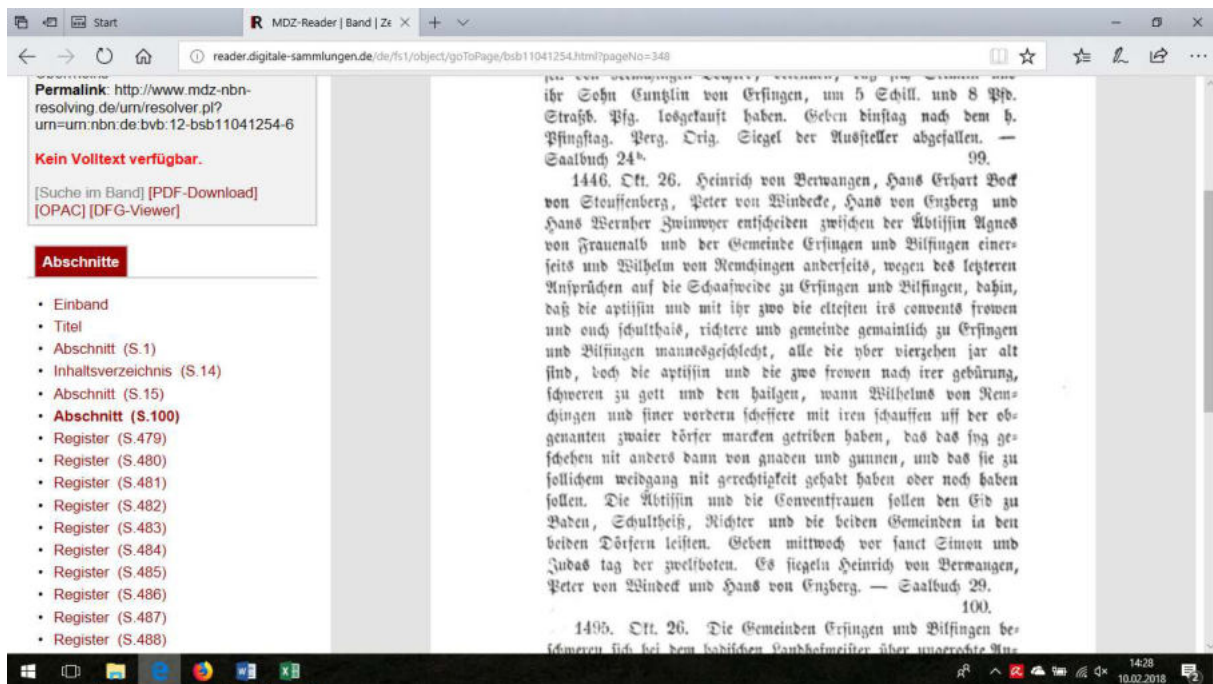


23M5820 S383

Lt.:

<https://www.landesarchiv-bw.de/plink/?f=4-3545244-1>

eher am 26.11.1446



Lt.:

<https://www.landesarchiv-bw.de/plink/?f=4-3545244-1>

eher am 26.11.1446

23M5830 S332

chionis de Baden usus fuit. Datum apud Vorstencelle<sup>2</sup> nono Kal. Novembris. Saalbuch 20. Die Abschrift trägt keine Jahreszahl an sich; Dambacher (Höfchr. I, 251) datirt sie zwar von 1262, wohl nur deshalb, weil auf demselben Blatt im Saalbuch die Abschrift einer Urkunde von diesem Jahr steht. Der Umstand, daß die vorliegende Urkunde vor der vom J. 1262 (Reg. 84) im Saalbuch steht, läßt annehmen, daß die Urk. Reg. 83 vor 1262 fällt.

1262. Apr. 17. Cünradus comes de Vehingen<sup>3</sup> declarat, quod Henricus dictus Stokelin, ministerialis suus, de consensu filiorum et filiarum suarum, quosdam census, quos habuit in Ergisinge, videlicet tres solidos hallensium et tres pullos et unum suum proprium rusticum, qui dicitur Summehertere, abbatisse et conventui in Alba, ordinis sancti Benedicti, pro quadam summa pecunie vendidit, et in manus comitis dedit; unde Cünradus sepedicta bona abbatisse et conventui tradidit

<sup>1</sup> Markgraf Rudolf I.  
<sup>2</sup> Fürstzell, alte Burg bei Eittingen. Kollb I, 354.  
<sup>3</sup> Baihingen an der Enz.

Text | Zoom: -0.05 1.0 +0.05 | Drehen: -90° 0° +90° | Seiten: 1 2 250 ⏪ -1 Scan 342 +1 ⏩

23M5840 S372

que dicta bona sine quolibet censu a dicto monasterio debent possideri, nisi quod singulis annis de huiusmodi bonis in Veltrunche dicto Stallwureg, civi in Bruchella, decem solidos hallensium in festo beati Martini nomine censuum dare debent, et pro huiusmodi collatione domine predictae diem anniversarium Gerdrudis et Mettze filiarum Berchtoldi debent etiam celebrare. Datum in die Marie Magdalene. Saalbuch 123. 164.

1301. Jan. 2. Ulricus, Conradus et Wolmarus fratres dicti de Brannburck constituti coram hominibus honestis infrascriptis, anno domini millesimo tricentesimo primo, crastino circumsionis domini, videlicet Cunone et Symone de Kingespach, Strubelino de Strubenhart militibus, Jacob decano in Durlach, magistro Johanne dicto Flemming, officiali ecclesie sancti Germani Spirensis, Petro viceplebano in Celle et aliis pluribus fidedignis, promittunt seu promississe se recognoscunt Burckhardo procuratori monasterii sanctimonialium in Alba nomine ipsarum et monasterii, eas seu monasterium in bonis seu hominibus in Veltrunche, que seu quos Berchtoldus de Wyssenstein et uxor sua legitima contulerunt monasterio in Alba dominarum, non debere impedire seu aliquo modo molestare vel per se vel per alios; promittunt etiam, quod si Ulricus minor frater suus in bonis seu hominibus prescriptis vellet sibi jus aliquod usurpare seu assumere, cum tamen nullum

24\*

Start MDZ-Reader | Band | Ze | +

reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb11041254\_00382.html

**BSB** Bayerische Staatsbibliothek digital **MDZ** Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Hilfe Impressum

A A A  

Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins  
 Verlagsort: Stuttgart |  
 Erscheinungsjahr: 1873 | Verlag:  
 Kohlhammer  
 Signatur: 3142523 Germ.sp. 540 ws-25  
 3142523 Germ.sp. 540 ws-25  
 Reihe: Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins  
 Permalink: <http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb11041254-6>  
 Kein Volltext verfügbar.  
 [Suche im Band] [PDF-Download] [OPAC] [DFG-Viewer]

Text | Zoom: -0.05 1.0 +0.05 | Drehen: -90° 0° +90° | Seiten: 1 2 250 << -1 Scan 382 +1 >>

372

jus sibi competat, ipsi dicent, ut verum est, nullum jus sibi competere, ubicunque locorum fuerint requisiti. Datum in Rutmarspach<sup>4</sup> anno et die predictis. Es siegeln die Aussteller und auf Eruchen Graf Conrad von Baijngen. Saalbuch 123. 165.

1532. Okt. 18. (uff Luce ewangeliste). Zinsbuch zu Veltronach, Rütterspach und Outenhufen.<sup>2</sup> Lagerbuch von 1532, 326—340. Nach fol. 327 het myn fraw von Alb im beriff zu Nyunich beygehen frönen, und uff die selben fronen mag myn fraw von Alb ein gericht seyn, des geyhus handlung rechtlich uff zu füren, wann und so oft ihr net ist und syu würt. Auch het myn fraw von Alb an allen freffeln, kleinen und groien freffeln, so in banzeunen gefallen, allweg vier uny hlr., thut ein uny xx hlr. Ziem welder ein fronen trogt und mit det vergeth, ist myner frawen von Alb ye ven hundert pfant hlr. zu fal ein

Abschnitte

- Einband
- Titel
- Abschnitt (S. 1)

http://reader.digitale-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb11041254\_00382.html

23N5845 S232

Zeitschrift für die Gesch

<https://archive.org/stream/Zgo26?page/n243/mode/1up>

Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins 26 (1874)

PDF/ePub

Search inside this book

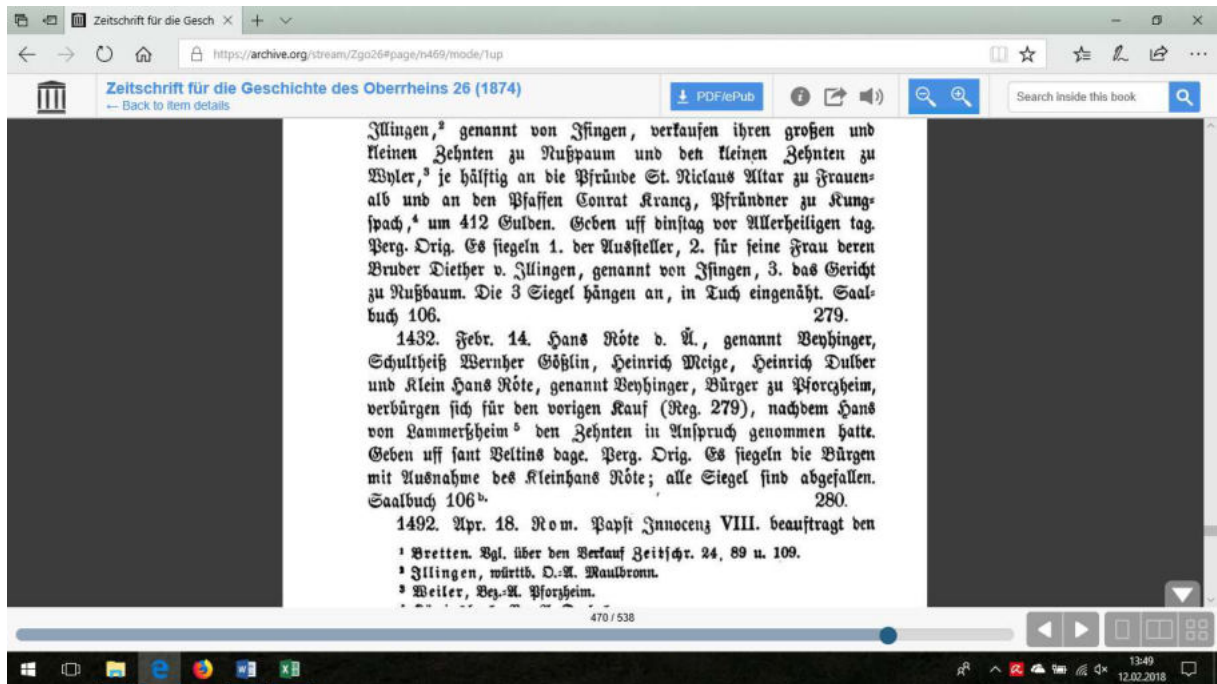
Arbogast, Anthoni Aler von Openheim (hauptman der fußknecht), Albrecht von Wirsparg,<sup>8</sup> by dem von Henberg Hoffmeister, Böseheinz, Mary Brews, amptknecht zu Besiden, Conrat von Bellerßheim (stet), Johann von Bellerßheim (stet, ist dot), Eberhart von Buchis (stet), Aberlin Bart, amptknecht zu Lutern, her Wolff von Brasperg<sup>9</sup> (hat 50 gulden zu solb), Philips von Berlichingen, Abrecht von Berwangen, Philips von Balkhoven, her Eberhart von Brandenstein, Steffan Buwr zu Gengenbach,<sup>10</sup> ein furer der fußknecht, Snyfrit von Babelnheim,<sup>11</sup> Karle Boß, Philips Seltiu von Saunelheim, Jacob Cristmer, zu hoff eyuspennig knecht, her Emrich von Karben (30 gulden), her Albrecht von Clingenberg, Philips von Dorfelden, Wilhelm von Durn, Adam Doringler, rytter, Hensel Dohinger, amptknecht zu Bacherach, Lenhart Dalniat, einspennig zu Heydelberg, Hans Michel von Dormentz,<sup>12</sup> zu fus (2 gulden), Fryderich von Dorfelden, rytter (50 gulden), Philips, Eberhart, Dune von Linngen,<sup>13</sup> (fol. 120 v.) Jörg von Gsloffstein<sup>14</sup> zu Salenrewt, uff vijdum warten,<sup>15</sup> Jörg Eckart,

ed v. Weinheim (Kr. Alzei) vgl. Bidder 4, 488. <sup>2</sup> Kettenheim Wagner 2, 49. <sup>3</sup> Merlau im heff. Kreife Grünberg f. Scriba Merle im pr. Kr. Zell f. Knechte 6, 246 (?). Der letzte Name hand nachgetragen. <sup>4</sup> Handbuchhheim D.A. Heidelberg f. Kolb 2, 244 / 538

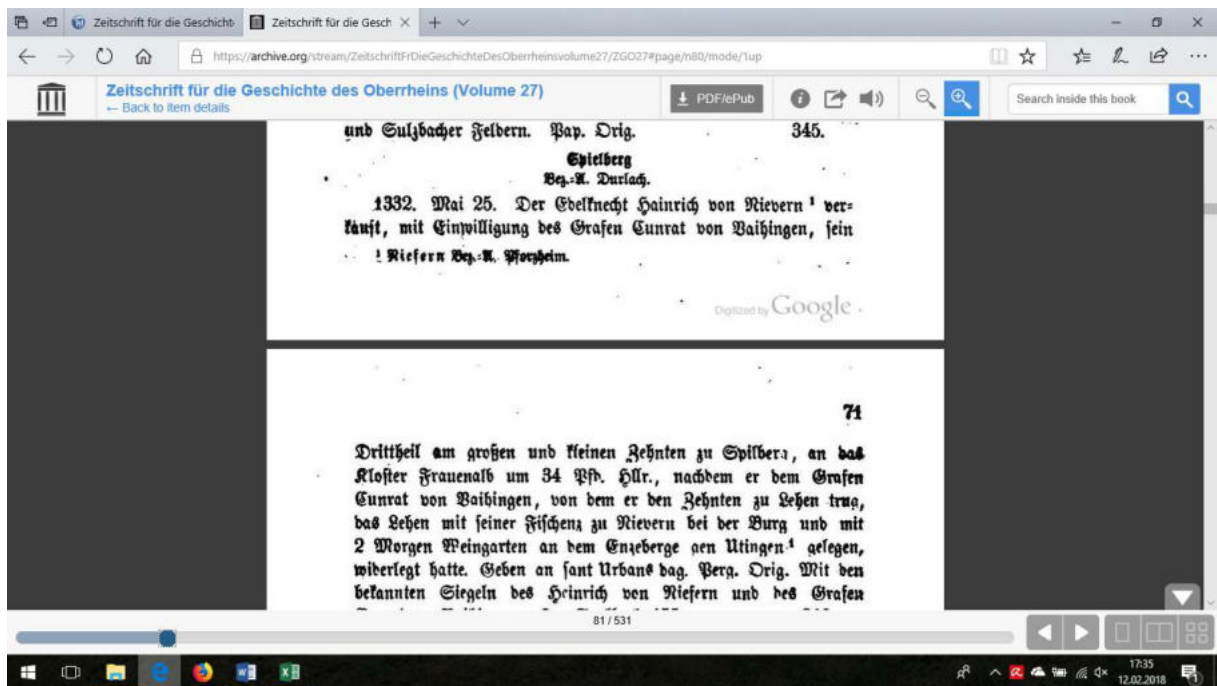
Literaturverzeichnisse - Word

Texte der Literaturverz ab 5700

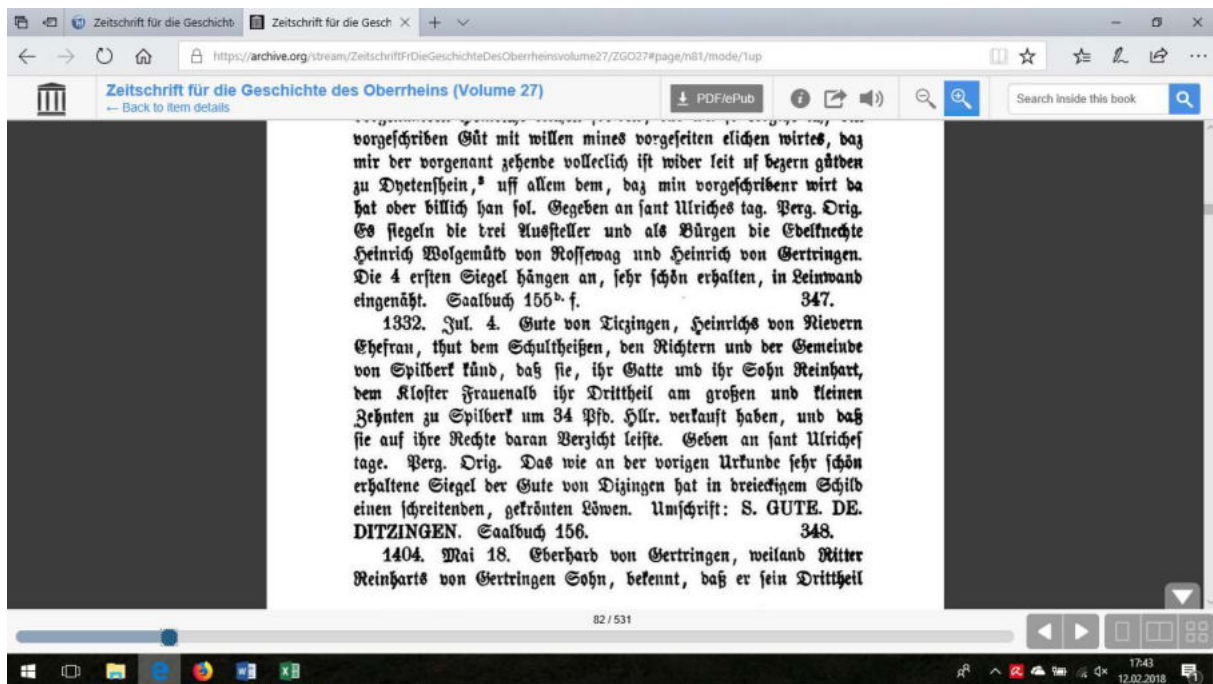
23N5850 S458



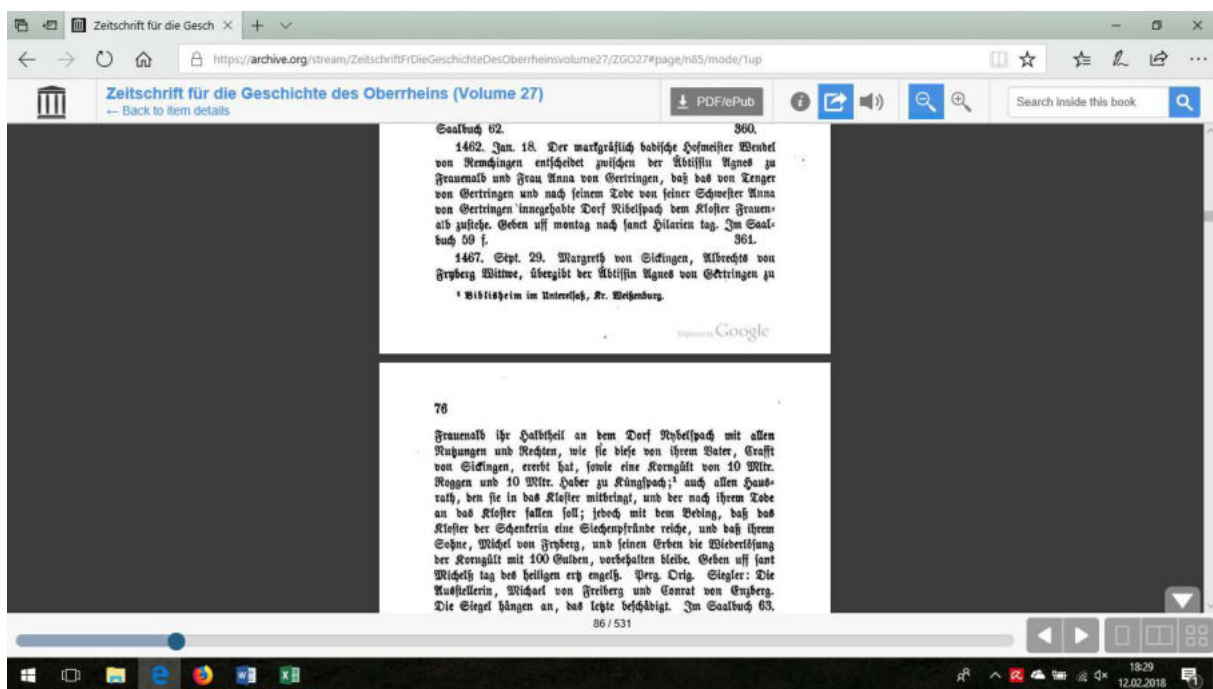
2305860 S70,71



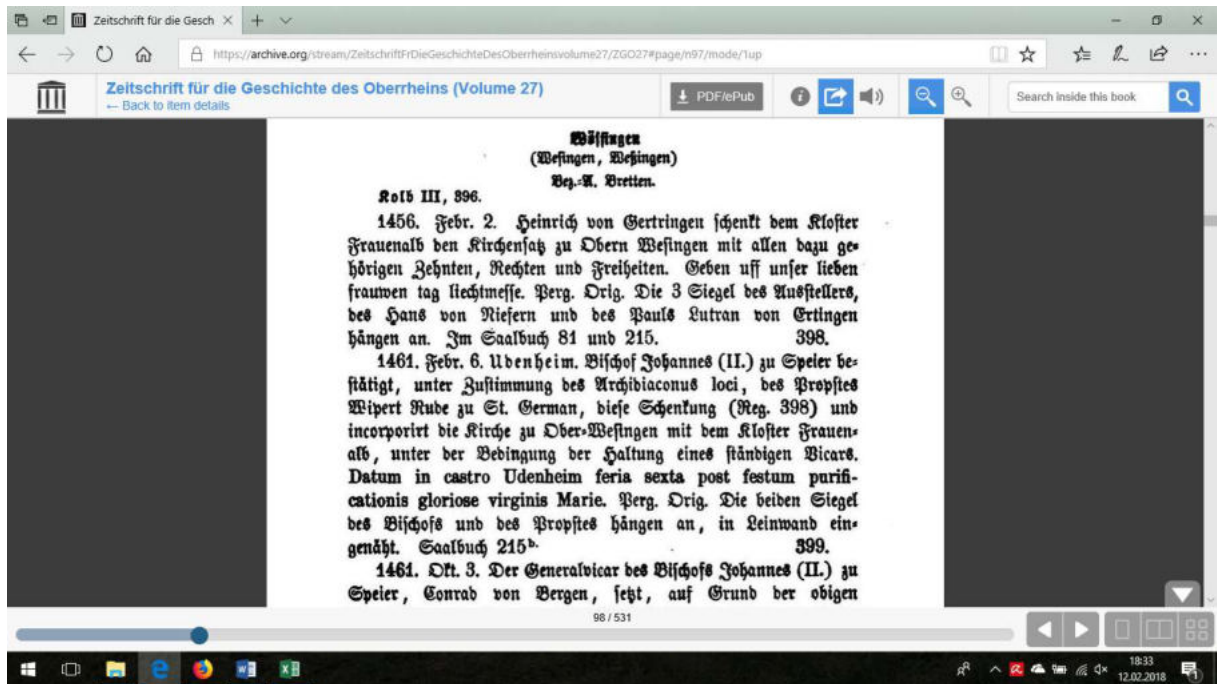
2305870 S71



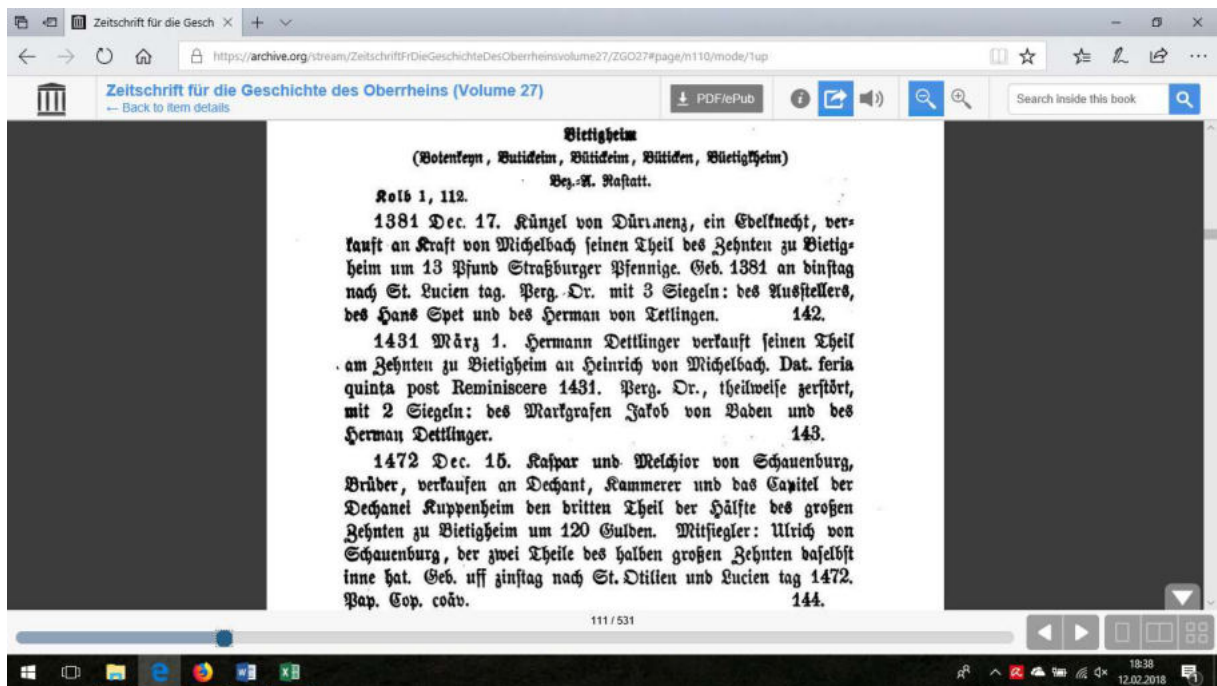
2305880 S76



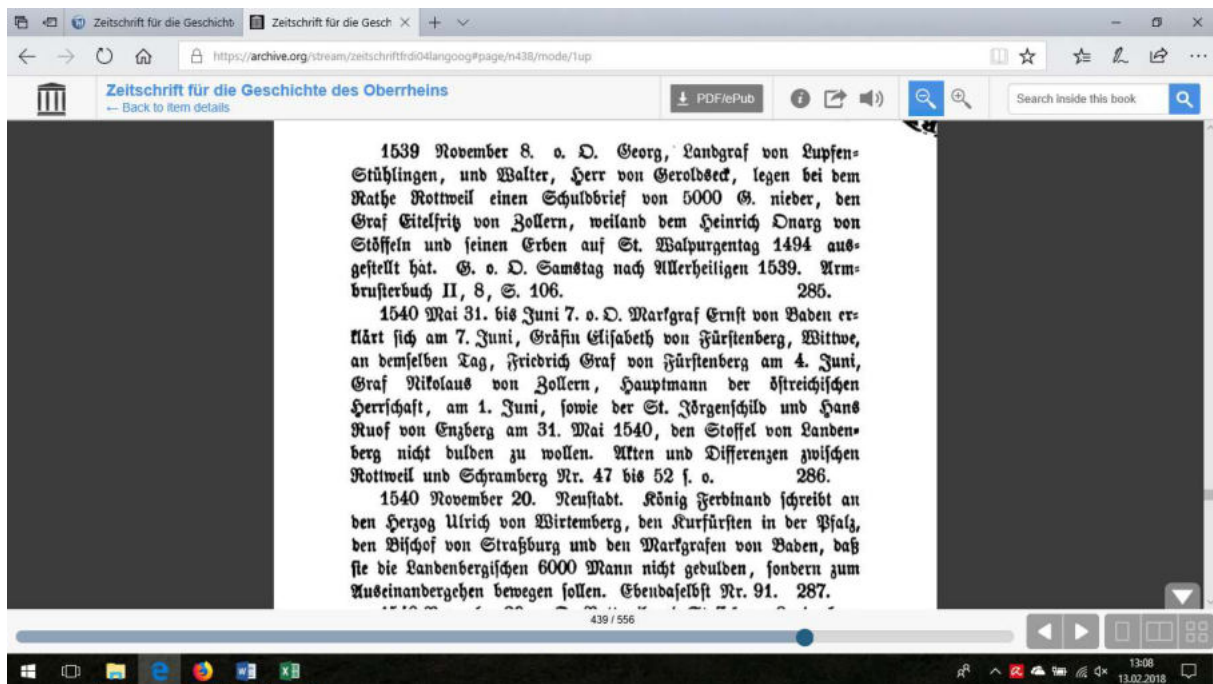
2305890 S 87



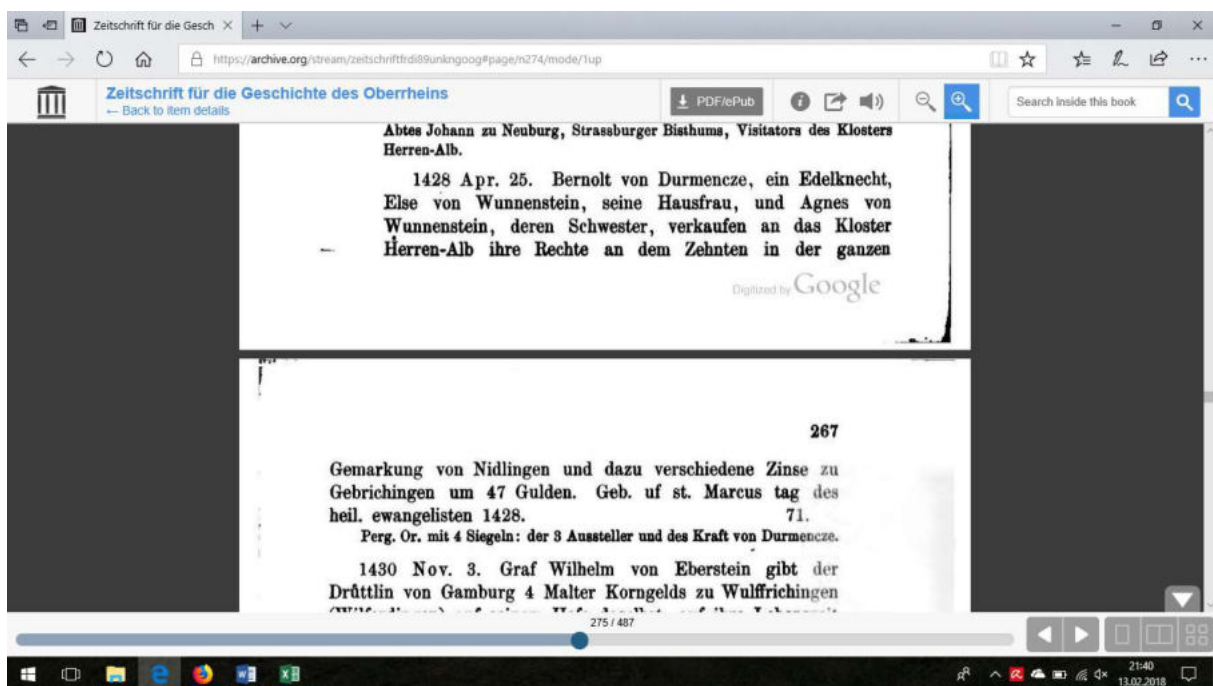
23O5900 S 100



23P5910 S417



23Q5920 S266



23Q5930 S317

Zeitschrift für die Gesch. x + v

https://archive.org/stream/zeitschriftfd89unkngoog/page/n325/mode/1up

Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins

PDF/ePub

Search inside this book

317

1507. Jan. 11. Anlass zwischen Abt Conrad und dem Prior, Grafen von Dormentz, und Convent zu Gengenbach.

Wir Wilhelm von gottes gnaden erwälter zu Straßburg und landgraf zu Elsaß und ich Michael Botzheim, amtmann zu Ortenberg, und Endris Götz im namen und von wegen des wohlgeborenen herren Wolfgang, grafen zu Fürstenberg, unsers gn. herren, anstatt röm. königlicher majestät, als castvogt des gottshaus Gengenbach thun kund meniglich. Nachdem sich vor diesen tagen zwischen dem würdigen unsern lieben, andächtigen herren Conraden, abt des closters zu Gengenbach, an einem und den ehrsamen unsern lieben, andächtigen herren grafen von Dormentz, prior, Veit von Neunekh, Johanssen Münch von Rosenberg und Philippsen von Eselberg, conventualen gedachts gottshauses von Gengenbach, am andern theile irrung gehalten, also daß prior und convent vorgemeldet den abt ihres eigenen gewalthätigen fürnemens angetast und zu gefengnus des kerkers gelegt haben. Da wir nach empfangenen bericht unsere sithen dazu geschickt

326 / 487

22:11 13.02.2018

23Q5940 S251/2

Zeitschrift für die Gesch. x + v

https://archive.org/stream/zeitschriftfd89unkngoog/page/n250/mode/1up

Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins

PDF/ePub

Search inside this book

sores prenominati profitemur prescripta omnia esse vera. Et in testimonium premissorum et robur presentem litteram sigillis domini Alberti de Nievern, Gerharde de Enzeberg, militum, Cōnradi de Nievern et Heinrici de Kappenhart vna cum sigillis Cōnradi et Friderici de Enzeberg predictorum fecimus communiri. Datum et actum anno domini M<sup>o</sup> CC<sup>o</sup> XC<sup>o</sup> quinto feria secunda post Martini.

Perg. Or. mit 6 Siegeln. Dieselben zeigen sämtlich im Dreieckschild das bekannte Enzberg'sche Wappenbild (vgl. Ztschr. 2, 967). Die Herren von Nievern und Kappenhart gehören dem Enzbergischen Geschlechte an.

Eine zweite Ausfertigung ist gleichlautend bis zu — possidenda. Hieran schliesst sich dann unmittelbar die Siegelformel an. Sie lautet: In cuius rei evidenciam et robur sepe dicto clastro perpetuo valituram presentem litteram sigillis domini Alberti de Nievern et domini Gerhardi de Enzeberg, militum et Heinrici de Kappenhart, fratris nostri, et nostris procurauimus communiri. Datum et actum anno domini M<sup>o</sup> CC<sup>o</sup> XC<sup>o</sup> V<sup>o</sup> feria secunda post Martini. Die Urkunde hat demnach auch nur 5 Siegel (sie ist von Cunrad von Nievern nicht besiegelt).

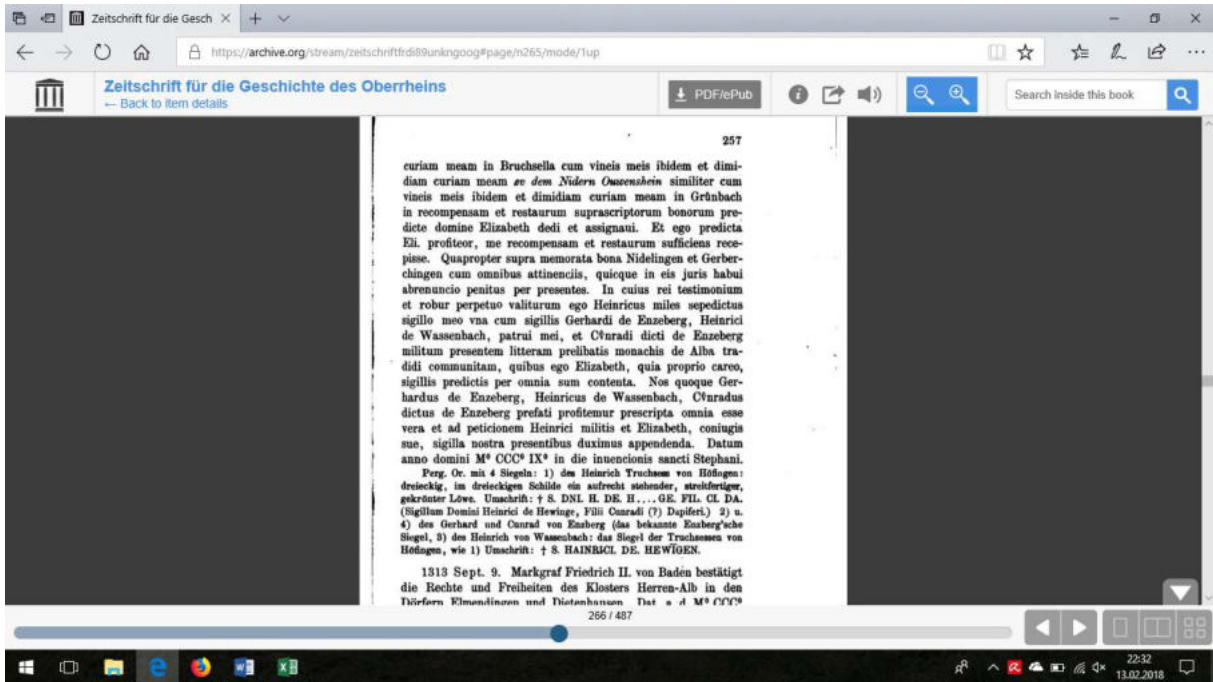
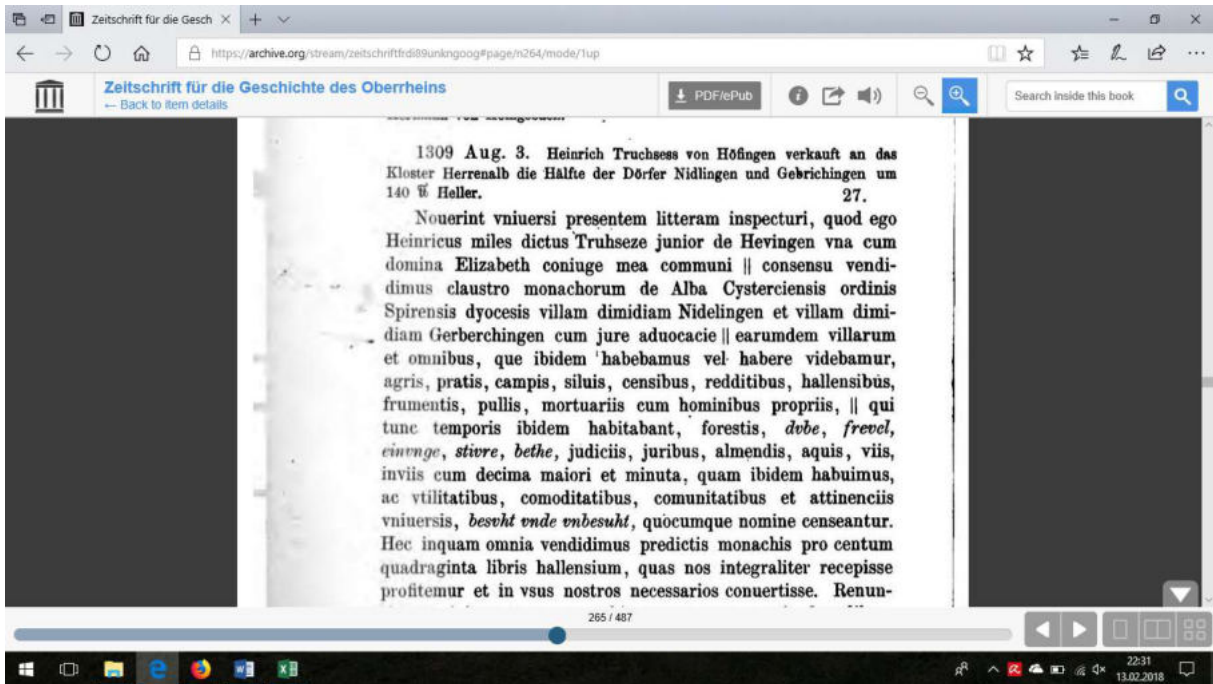
1296 Januar. Albert Hofwärt von Sickingen verkauft dem Kloster Herren-Alb die Hälfte des Schlosses, des Dorfes und der Mark von Stupferich um 80 Pfund und 30 Schillinge Heller 22.

281 / 487

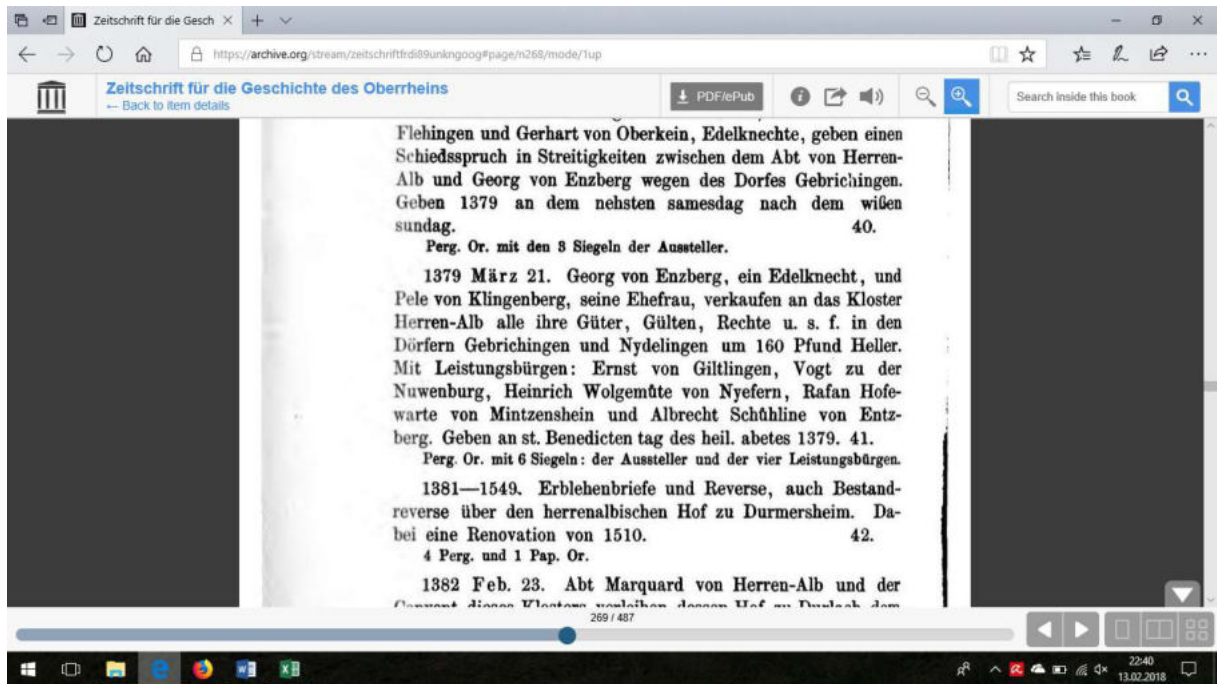
22:20 13.02.2018



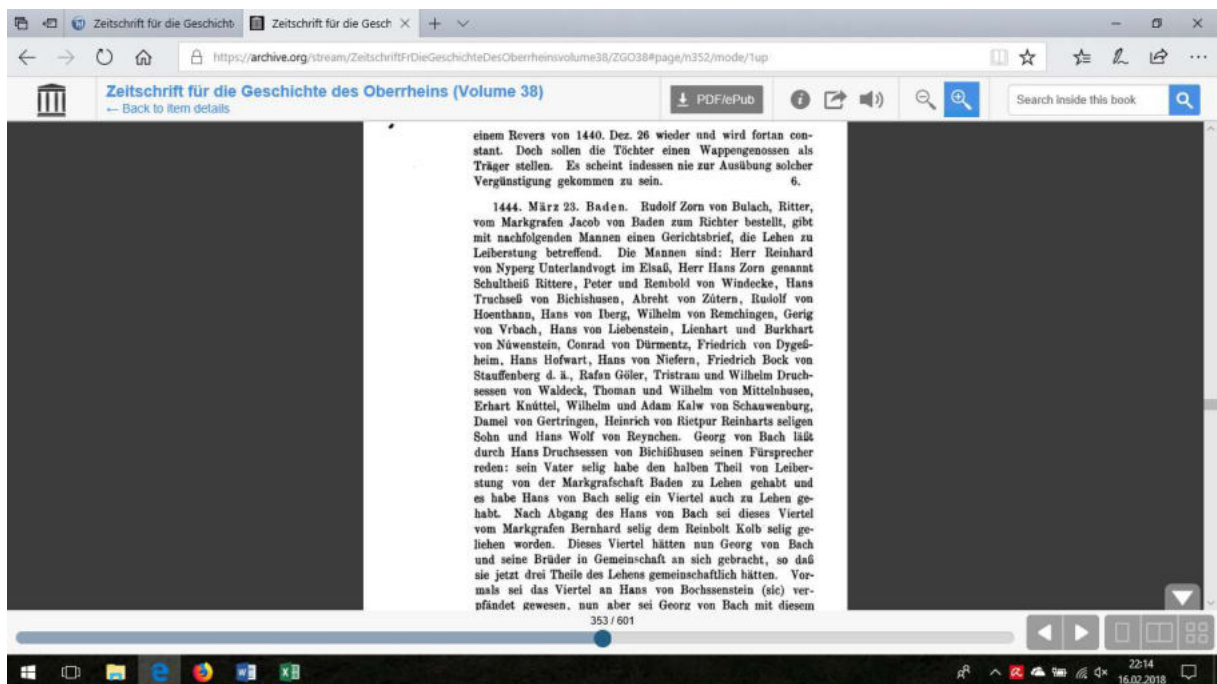
23Q5950 S 257



23Q5960 S260



23R5970 S342



23S5980 S140

Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins

so erbt das ander eelich gemechde das in leben ist alles ir beider güt, ligends und farends, und mag damit tån nach sinem willen one intrag des abgangenen eelichen gemechdes neechsten frunde. doch ob derselben eelüte eyns, vor und ee es zü dem andern komen were, gehapt hette eeliche kynnder eyns oder mee mit eym andern sinem eelichen gemechde, so sollent dieselben kynnder eyns oder mee, ob sie in leben weren, oder nach irem abgank todes ire lipserben desselben ired abgangenen vatters oder müter ligende güter, die ine verfangen werent gewesen, erben, on intrag des andern eelichen gemechdes oder ire kynnder ungeverlich.

V.

**Verhandlungen vom 7. Juni 1464.**

Zü Ettlingen ist uff dornstag den achten unszes Hern fronlich-nams tag etc. LXIII<sup>o</sup> durch Junghern Hannsen von Enczbergk und die von den vier stetten dar zü geordenten gesagt und vereinung beschehen des erbfalls halb, wie daz in der marggrafschaft Baden furbaszhin sol gefallen und wie es damit sol gehalten werden.

<sup>1)</sup> Dieser letzte Satz ist hinter § 8, wo er Anfangs stand, durchstrichen und hier eingeschaltet. — <sup>2)</sup> Vgl. E. § 8 — <sup>3)</sup> Vgl. E. § 5—7. — E. § 9 bis 10 haben in B. nichts entsprechendes.

152 / 662

24W 5990 S. 8

MDZ-Reader | Band | Ur | X

reader.digital-sammlungen.de/de/fs1/object/display/bsb10030060\_00018.html

**Abschnitte**

- Einband
- Titel
- Inhaltsverzeichnis
- Abschnitt (S. 1)
- Abschnitt (S. 4)**
- Abschnitt (S. 13)
- Abschnitt (S. 26)
- Abschnitt (S. 35)
- Abschnitt (S. 47)
- Abschnitt (S. 53)
- Abschnitt (S. 78)
- Abschnitt (S. 93)
- Abschnitt (S. 100)
- Abschnitt (S. 110)
- Abschnitt (S. 128)
- Abschnitt (S. 83)
- Register (S. 85)
- Register (S. 86)
- Register (S. 87)
- Register (S. 88)
- Register (S. 89)
- Register (S. 90)
- Register (S. 91)

empor, und selbst auf einem Rheinschiffe wehte die klösterliche Flagge. Die schweren Heilarbeiten verrichtete der Laienbruder, der Mönch und Priester den Gottesdienst, beide widmeten sich der Ausführung von Bauten, die noch unübertroffen dastehen. Vom 15. Jahrhundert an finden sich unter letztern auch Gelehrte. Gastfreundschaft gegen Hohe und Niedere wurde in reichem Maße geübt.

Das Ober-Schutzrecht über die Abtei war von Kaiser Friedrich I. an in den Händen der Kaiser und Könige, mit der Zeit aber reichte ihr Schutz allein nicht mehr zu, weshalb man um 1236 zugleich Unter-Schutzherren aufstellte. Die Bischöfe von Speyer konnten als solche diese Stelle nicht wohl versehen, daher man sie den benachbarten Herrn von Enzberg übertrug. So günstig aber dieses Verhältnis anfangs war, so wurde es doch bald eine Quelle langwierigen Streits, der mit der Zerstörung der Stammburg dieses Geschlechts endigte. Dies geschah durch den Pfalzgrafen Ruprecht I. bei Rhein, an dessen Familie Kaiser Karl IV. nun das Unter-Schutzrecht übergab. Neben diesen Pfalzgrafen waren die Markgrafen von Baden und die Grafen von Württemberg, letztere als Rechtsnachfolger der Grafen von Baltingen, Bezirks-Schutzherren der Brünnigen des Klosters.

Um seiner Lage willen war es in den Kriegen zwischen Württemberg und der Pfalz am meisten bloßgestellt. Am ersten Feldzug des Grafen Ulrich V. kaufte es sich mit Geld von der Plünderung los, im zweiten aber wurde es hart mitgenommen, und nun setzten die Pfalzgrafen, des kaiserlichen Vertreters ungerachtet, die von den Abten selbst seit den Zeiten des Städtetriegs errichteten Befestigungen des Klosters eifrig fort. Die freundschaftliche Annäherung des Herzogs Eberhard im

15:45 22.02.2018